

Nach dieser Tabelle hat sich die Zahl der Jahrmärkte in den Jahren von 1863 bis 1868 um 727 oder um 12.04 Percent, die Waarenzufuhr um 76,141.000 Rubel oder um 19.92 Percent, der Absatz um 62,548.000 Rubel oder um 25.84 Percent vermehrt. Auf Ein Gouvernement kommen durchschnittlich 135.6 Jahrmärkte mit 9,171.760 Rubel Zufuhr und 6,103.640 Rubel Absatz; auf 100 Quadratmeilen 1.73 Markt mit 120.600 Rubel Zufuhr und 80.300 Rubel Absatz; auf 1000 Einwohner 0.082 Markt mit 5.73 Rubel Zufuhr und 3.81 Rubel Absatz. In beiden Jahren war das Verhältniß von Absatz zu Zufuhr wie 5 zu 8.

### Die Privat-Bankinstitute in Rufsland.

Die Erlaubniß, Creditgesellschaften auf Actien zu bilden, datirt vom Jahre 1857. Im Jahre 1864 bildete sich dann die St. Petersburger gegenseitige Creditgesellschaft, die außerordentlich prosperirte und auch noch heute wesentlich zur Entwicklung des Handels beiträgt. Seit jener Zeit, in welcher auch noch die Privat-Handelsbank entstand, sind kaum 9½ Jahre verflossen, und Rufsland zählt jetzt bereits über 40 Banken, welche auf Actien gegründet sind.

Die legislativen Bestimmungen in Rufsland sind, wie wir auch weiter unten sehen werden, derart gestellt, daß die Banken wohl oder übel ihrem Zwecke, nämlich das Capital im Escompte zu verwenden, in der Hauptsache treu bleiben müssen. Die rasche Vermehrung zeigt daher das wirkliche Bedürfniß, und es kann allerdings constatirt werden, daß mit wenig Ausnahmen die Privatbanken dem Creditbedürfnisse gegenüber in jeder Weise begründete und wohlfundirte Anstalten sind. Es ist diese Schöpfung um so bemerkenswerther, als eben im Jahre 1867 die Privat-Handelsbank nicht eher zu Stande kam, bis die Regierung, um die Emission zu ermöglichen, sich selbst namhaft dabei betheiligte und auch jetzt noch dabei betheiligt ist.

Seit jener Zeit hat das Privatpublicum sich aber mit besonderer Vorliebe und Vertrauen bei Bankunternehmungen betheiligt. Im Jahre 1866 erscheint dann die Moskauer Kaufmannsbank; 1868 entstanden zwei Banken, nämlich die Charkower Handels- und die Kiewer Privat-Commerzbank; 1869 wurden drei Bankinstitute, nämlich die St. Petersburger Discout- und Darlehensbank, die St. Petersburger International- und die Moskauer Discoutobank, gegründet; 1870 zählen wir fünf Banken, die Moskauer Handelsbank, die Odessaer Commerzbank, die Nischnei-Nowgoroder Kaufmannsbank, die Warschauer Darlehensbank und die Wolga-Kama-Bank mit ihren zahlreichen Filialen.

Die Concession erhielten dann 1871 die Azow-Don-, Warschauer Discouto-, Kiew'sche Industriebank, Kostroma'sche Commerzbank, die Kischenew'sche, die Moskauer Erwerbsbank und Reval'sche Bank, dann die Ruffische Bank für auswärtigen Handel, die Tiflische Bank, endlich die Banken zu Rostow am Don und Riga, zusammen also 11 Banken. 1872 endlich brachte, angeregt von den lawinenartigen Gründungen der Nachbarländer, die Sibirische Handelsbank, sowie die Institute in Rjäfan, Orel, Nicolajeff, die Moskauer gegenseitige Creditgesellschaft, die Banken von Libau, Lodz, Jekaterinoslaw, Kremintschuk und Kronstadt, somit 10 neue Schöpfungen. Schließlich zählen wir im Jahre 1873 die fünf Banken zu Woronesch, Wilna, Kasan, Kamenetz-Podolsk, Minsk und Pskow. Der finanzielle Stand dieser 40 Institute mit einem eingezahlten Capitale von 95.6 Millionen Rubel war am 1./13. August 1873 der folgende:

#### Activen:

Casse 8.3 Millionen; Contocorrent der Banken mit der Staatsbank 71.3 Millionen; ruffische Handelswechsel escomptirt, mit zwei Signaturen 197.8 Millionen; fremde Wechsel 5.3 Millionen; ruffische Wechsel mit einer Signatur

12\*